

4. Juli 2010 - 14. Sonntag i. Jkr C

Jes 66, 10-14c

Freut euch mit Jerusalem! Jubelt in der Stadt, alle, die ihr sie liebt. Seid fröhlich mit ihr, alle, die ihr über sie traurig wart. Saugt euch satt an ihrer tröstenden Brust, trinkt und labt euch an ihrem mütterlichen Reichtum! Denn so spricht der Herr: Seht her: Wie einen Strom leite ich den Frieden zu ihr und den Reichtum der Völker wie einen rauschenden Bach. Ihre Kinder wird man auf den Armen tragen und auf den Knien schaukeln. Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch; in Jerusalem findet ihr Trost. Wenn ihr das seht, wird euer Herz sich freuen, und ihr werdet aufblühen wie frisches Gras. So offenbart sich die Hand des Herrn an seinen Knechten.

*Menschen  
haben von Geburt an  
das Verlangen,  
satt zu sein.*

*Die Brust der Mutter  
ist fast immer gefüllt,  
mit köstlicher Muttermilch  
- sie schmeckt eigentlich  
nur den Babys.*

*Die Erinnerung  
an diesen Geschmack  
und das Erleben der Satttheit  
sind Teil des Lebens.*

*Der Geschmack  
und das Erleben  
verändern sich.*

*Ein reifes Gefühl der Satttheit  
kann erlebt werden  
in schönen Bildern,  
wunderbaren Tönen,  
gutem Essen und Trinken,  
aber vor allem  
in zärtlicher Umarmung.*

*Ange Federlein*